

PRESSEMITTEILUNG Nr. 17/2025

Nahtlose Multimodalität in Europa ermöglichen: Luft-Schiene-Integration im Mittelpunkt der Abschlussveranstaltungen von MultiModX

(Paris/Brüssel, 27. November 2025) Europa entwickelt sich immer schneller zu einem stärker vernetzten, nachhaltigen und fahrgastorientierten Mobilitätssystem. Beweis dafür waren zwei hochkarätige Veranstaltungen am 12. und 13. November 2025, die einen Meilenstein für das von der EU-finanzierte Projekt *MultiModX - Integrated Passenger-Centric Planning of Multimodal Transport Networks* bildeten, das vom Gemeinsamen Unternehmen SESAR unterstützt wird.

Luft-Schiene-Integration auf der Bühne des Europäischen Parlaments

Am 12. November trafen sich Mitglieder des Europäischen Parlaments, führende Vertreter der Industrie, Fahrgastvertreter und Forschungsexperten in Brüssel zu einem politischen Mittagessen mit dem Titel: „**Unlocking Seamless Multimodality in Europe: Enabling Passenger-Centric Air–Rail Integration through Policy, Data, and Collaboration.**“

Gastgeberin war **MEP Sophia Kircher**, stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr (TRAN). Die Veranstaltung wurde von drei großen multimodalen Forschungsinitiativen mitorganisiert: **SIGN-AIR**, **MultiModX**, und **TRAVELWISE**. SIGN-AIR und MultiModX werden durch das **Gemeinsame Unternehmen SESAR** unterstützt, während TRAVELWISE von **Europe's Rail** und **SESAR** finanziert wird.

„*Europa wächst durch seine Verkehrsnetze zusammen - auf der Schiene, auf der Straße und in der Luft. Echte Konnektivität kann jedoch nur gelingen, wenn Fahrscheine, Systeme und Standards aufeinander abgestimmt sind. Das ist der Weg in die Zukunft!*“
- **Sophia Kircher, MEP**, Gastgeberin der Veranstaltung

Als Vertreter des Gemeinsamen Unternehmens SESAR betonte **Geschäftsführer Andreas Boschen**, wie wichtig es ist, den Luftverkehr in das breitere Ökosystem der Mobilität zu integrieren:

„*Der Luftverkehr funktioniert nicht losgelöst von anderen Verkehrsträgern. Nahtloses Reisen bedeutet, dass der Luftverkehr effektiv mit dem breiteren Mobilitätssystem verbunden werden muss. Wir arbeiten daran, multimodale Reisen zur Realität werden zu lassen, damit die*

Reisenden reibungslos zwischen Flug, Bahn und anderen Verkehrsträgern wechseln können - mit zuverlässigen Informationen und ohne großen Aufwand."

Passagiere immer noch mit fragmentierten Reisen konfrontiert

Trotz langjähriger Bestrebungen werden heute **90 % der multimodalen Reisen mit Flugzeug und Bahn von den Fahrgästen selbst zusammengestellt**. Reisende müssen mit verschiedenen Fahrkarten, Preissystemen und Störungsmeldungen jonglieren - oft ohne jegliche Anleitung.

*„Passagiere sollten keine detektivischen Fähigkeiten besitzen müssen, um eine einfache Reise zu planen“, verkündete **Delphine Grandsart** vom Europäischen Fahrgastverband. „Wenn Europa will, dass sich die Menschen für nachhaltige Reisen entscheiden, müssen lückenlose Informationen, faire Preise und echten Schutz auf der gesamten Reise geboten werden.“*

Konkrete Lösungen aus der EU-Forschung

Jedes Projekt präsentierte Fortschritte, die Europa einer echten Multimodalität näherbringen:

SIGN-AIR

Schaffung der rechtlichen, vertraglichen und datenschutzrechtlichen Grundlagen für die Multimodalität, einschließlich intelligenter Vereinbarungen, Interoperabilitätsvorlagen und Werkzeuge zur Validierung kombinierter Flug- und Bahnstrecken.

*„Multimodalität kann nur auf Vertrauensbasis funktionieren. SIGN-AIR schafft die fehlende Rechts- und Datengrundlage, versicherte **Ismini Stroumpou**, Projektkoordinatorin.*

MultiModX

Bereitstellung von Open-Source-Tools für Leistungsbewertung, Fahrplanoptimierung und Störungsmanagement in integrierten Luft- und Schienennetzen.

*„Europa braucht eine ganzheitliche, datengesteuerte Regulierung, die die Leistung von Haus zu Haus bewertet. Nur dann werden die Passagiere nahtloses Reisen erleben“, so **Prof. Andrew Cook** von der University of Westminster.*

TRAVELWISE

Bereitstellung eines multimodalen Situationsbewusstseins in Echtzeit und gemeinsame Betriebspläne, die an großen Hubs wie Paris CDG, Amsterdam Schiphol und Bologna getestet wurden.

*„Wenn Luft, Schiene und andere Partner endlich die gleichen Informationen sehen, können sie die Reise der Passagiere koordinieren und sichern“, stellte **Micol Biscotto**, Deep Blue, fest.*

Klare Prioritäten für den nächsten EU-Mobilitätszyklus

Die Redner fokussierten fünf dringende politische Erfordernisse:

- EU-weites **integriertes Ticketing** mit transparentem und Echtzeit-Datenzugang
- **Stärkere multimodale Fahrgastrechte**, einschließlich verkehrsträgerübergreifender Weiterreise

- Anreize für **Fahrplansynchronisierung** und Zusammenarbeit an großen Knotenpunkten
- Europäischer Rahmen für **koordiniertes multimodales Störungsmanagement**
- Investitionen in **offene Mobilitätsdaten und -modelle** zur Unterstützung leistungsorientierter Politikgestaltung

Wie die Organisatoren feststellten, wird das **Jahr 2026 entscheidend** dafür sein, ob Multimodalität zur europäischen Norm im Personenverkehr wird – oder ein Flickenteppich isolierter Systeme bleibt.

Abschlusskonferenz von MultiModX - Drei Jahre Innovation im Fokus

Am 13. November fand die von **Airport Regions Council (ARC)** organisierte **MultiModX-Abschlussveranstaltung** im Beisein der Akteure aus den Bereichen Bahn, Luftfahrt und regionale Mobilität statt.

Eröffnet wurde der Event von:

- **Sergio Alegre Calero**, Generaldirektor, ARC
- **Erich Valentin**, Präsident, ARC
- **Marcello Kivel Mazuy**, Innovationsmanager des Gemeinsamen Unternehmens SESAR, erläuterte die Bemühungen von SESAR um die Finanzierung multimodaler Projekte und teilte die zukunftsorientierte Vision der Organisation für ein stärker integriertes, digitales und nachhaltiges europäisches Mobilitätssystem.
- **Dr. Eric Tchouamou Njoya**, MultiModX-Projektkoordinator (Bauhaus Luftfahrt), stellte die Gesamtergebnisse des Projekts vor und betonte den **leistungsorientierten Ansatz** zur Integration von Luft und Schiene.

Drei zentrale technische Lösungen

- **Lösung zur Fahrplangestaltung**
Lucía Menéndez-Pidal de Cristina (Nommon) stellte Werkzeuge zur Optimierung von integrierten Flug- und Bahnfahrplänen vor.
- **Lösung für das Störungsmanagement**
Christopher Szymula (TU Dresden) demonstrierte eine verbesserte multimodale Koordination unter Verwendung eines verbesserten A-CDM-Ansatzes.
- **Lösung zur Leistungsbewertung**
Luis Delgado (University of Westminster) stellte Methoden zur Bewertung der Auswirkungen auf die Umwelt und die Fahrgäste durch robuste Leistungsindikatoren vor.

Podiumsdiskussion: Zukunft der fahrgastzentrierten Multimodalität

Auf dem Programm stand ein hochrangiges Podium unter der Moderation von **Sergio Alegre Calero**:

- **Daniel Freire** (Renfe Operadora), der die betrieblichen Herausforderungen bei der Abstimmung von Flug- und Bahndiensten hinzies, einschließlich Infrastruktur, Verkehrsplanung und Kundenerfahrung
- **Jan Eklund**, Swedavia AB
- **Jan Brumagne** (Europäische Kommission GD MOVE), der die Notwendigkeit eines vollständig integrierten und nahtlosen multimodalen Systems bekräftigte

Die Panelisten betonten die Notwendigkeit, Betriebsverfahren, Fahrgastrechte und Nachhaltigkeitsziele verkehrsträgerübergreifend aufeinander abzustimmen.

Dauerhaftes Vermächtnis für die zukünftige Mobilität in Europa

Die beiden Veranstaltungen bekräftigten das gemeinsame Engagement der EU-Institutionen, Industriepartner, Fahrgastverbände und Forschungsorganisationen, **nahtloses, nachhaltiges multimodales Reisen Wirklichkeit werden zu lassen**.

Das MultiModX-Konsortium - **Bauhaus Luftfahrt, Nommon, Airport Regions Council, TU Dresden, Internationaler Eisenbahnverband (UIC) und University of Westminster** - hinterlässt ein innovatives Portfolio mit validierten Lösungen und politischen Empfehlungen, die den Übergang Europas zu einem komplett integrierten Mobilitätsökosystem unterstützen werden.

Das MultiModX-Projekt ist in den sozialen Medien vertreten; folgen Sie uns auf Twitter @MultiModX_eu und [LinkedIn](#). Demnächst können Sie uns auch auf unserer Website besuchen: <https://multimodx.eu/>, weitere Informationen finden Sie auf der [SESAR-Website](#).



**Co-funded by
the European Union**



MultiModX wurde vom Gemeinsamen Unternehmen SESAR 3 (JU) im Rahmen des Zuwendungsvertrags Nr. 101114815 finanziert. Das Gemeinsame Unternehmen erhält Unterstützung aus dem Forschungs- und Innovationsprogramm Horizont Europa der Europäischen Union und von den Mitgliedern des Gemeinsamen Unternehmens SESAR 3, die nicht der Europäischen Union angehören.

Die hier geäußerten Ansichten und Meinungen sind ausschließlich die des Autors/ und spiegeln nicht zwangsläufig die der Europäischen Union wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können für sie verantwortlich gemacht werden.

CONTACT

UIC-Kommunikationsabteilung: com@uic.org

Vanessa Pérez, Senior Advosi, Abteilung Personenverkehr perez@uic.org

Cécile Gendrot, Senior Advisor Dessemination, Abteilung Personenverkehr gendrot@uic.org